Anlage

23. Station deutscher Industriekultur …
„ThyssenKrupp: Stahl – Weltgeltung – Kultur“
Am 6. Oktober 2020

Neuausschreibung unter Corona-Bedingungen

Liebe Angehörige des Meckenheimer Bürgervereins,

nachdem Corona drei Frühjahrsexkursionen „Stationen deutscher Industriekultur“ in Mitleidenschaft gezogen hat und wir alle Vorbereitungen stornieren und denjenigen, die bereits eine Teilnehmermeldung abgegeben hatten, eine Absage erteilen mussten, wage ich einen neuen und Corona-bedingt modifizierten Ansatz. Hierbei orientiere ich mich erneut an der Ursprungsausschreibung, die uns nach Essen mit zwei mehr als sehenswerten Besuchsstationen führen sollte. Wie ursprünglich geplant, werden die früheren Stahl-Giganten Krupp und Thyssen und das, was sie uns hinterlassen bzw. bis heute bewahrt haben, im Fokus stehen.

Aufgrund der nach wie vor bestehenden Infektionsgefährdung bemesse ich der Berücksichtigung der obwaltenden Corona-Beschränkungen und den hieraus resultierenden Hygienevorgaben besondere Bedeutung bei, da wir nun mal ganz überwiegend der so häufig angesprochenen Risikogruppe angehören. Die An- und Abreise im vertrauten Jablonski-Reisebus mit nominell 44 Plätzen wie auch die Besuchsdurchführung vor Ort soll mit max. 22 Personen durchgeführt werden, um die erforderliche Abstandshaltung zu gewährleisten. Obwohl in NRW unter Bewahrung der Abstandsregeln in Bussen auf Mund- und Nasenschutz verzichtet werden kann, werden wir für jeden Teilnehmer eine FFP 2 – Maske bereitstellen. Die Halbierung der Teilnehmerzahl bedeutet leider eine Verteuerung der Teilnahmekosten, da die Busanmietung unabhängig von der Zahl der Reiseteilnehmer ist und folglich auf nur 22 Personen umgelegt werden muss.

Nun zu den Exkursionsdetails:

In einer Ganztagsexkursion wollen wir die weltberühmte **Villa Hügel** mit der umrahmenden Parkanlage und die einzigartige **Margarethenhöhe** besichtigen. Die Besucherregelung in der Villa Hügel lässt derzeit keine Gruppenführungen zu, so dass wir – wie in anderen Fällen bereits erfolgreich praktiziert – auf eine Vorabeinweisung durch unsere bewährte „Kulturführerin“ Christel Thelen abstützen und den Rundgang in der Villa Hügel als Einzelpersonen oder im Zweierverbund als Ehepaare absolvieren werden. In der Villa stehen allerdings Stiftungsangehörige bereit, um ergänzende bzw. detaillierende Erläuterungen zu geben.

Nach dem Besuch der Villa Hügel werden wir gemeinsam in dem hübschen und nahegelegenen Restaurant **Officina** in der Bredeneyer Straße zu Mittag essen. Das Restaurant bietet italienische Küche, die im Preisspektrum 10,00 – 20,00 € eine reichhaltige Speisenauswahl bereitstellt und bei entsprechendem Wetter auch im Gartenbereich eingenommen werden kann.

Im Anschluss an die Mittagspause werden wir wiederum unter Christel Thelens Führung die hübsch und anheimelnd wirkende und zudem im 2. Weltkrieg unzerstörte Krupp'sche Arbeitersiedlung **Margarethenhöhe** besichtigen.

Den Abschluss unserer Essen-Exkursion stellt die Kurzführung durch den Bereich des neuen **Thyssen-Krupp Headquarters** mit dem angrenzenden **Stammhaus der Krupp-Dynastie** dar.

Für das eintägige Besuchsprogramm werden wir das häufig bei unseren Exkursionen genutzte Audio Phone System QUIETVOX anmieten, um (mit Ausnahme der Innenbesichtigung der Villa Hügel) während der Einweisungen und begleitenden Erläuterungen durch Christel Thelen im Rahmen der morgendlichen und nachmittäglichen Rundgänge „sicheren Abstand" wahren zu können.

Auch wenn sich wegen des allgemeinen Bekanntheitsgrades von Krupp (und Thyssen) ein detailliertes Eingehen auf die Unternehmerfamilie Krupp und ihr Wirken während der letzten anderthalb Jahrhunderte verbietet, sollen doch ein paar wenige Anmerkungen zur Einstimmung auf die Besuchsstationen am 6. Oktober erlaubt sein:

Die **Villa Hügel** in Essen war von 1873 bis 1945 das Wohnhaus der Unternehmerfamilie Krupp. Mit ihren 269 Räumen inmitten eines 28 Hektar großen Parks über dem Baldeneysee gelegen, ist sie weit mehr als der Wohnsitz einer bekannten Unternehmerfamilie – sie ist ein Symbol des Zeitalters der Industrialisierung Deutschlands.

Die **Margarethenhöhe** ist ein südlicher Stadtteil der Stadt Essen, dessen Kern die Siedlung Margarethenhöhe bildet, die als erste deutsche Gartenstadt gilt. Die 115 Hektar große, von der Margarethe Krupp-Stiftung verwaltete Siedlung gilt als Beispiel für menschenfreundliches Wohnen. Sie verfügt in 935 Gebäuden über 3092 Wohneinheiten. 50 Hektar der Siedlungsfläche sind als unbebaubares Waldland festgelegt.

Die **ThyssenKrupp AG** mit dem imponierenden Hauptverwaltungsgebäude im Zentrum Essens ist ein börsennotierter, diversifizierter Industriekonzern mit Schwerpunkt in der Stahl-Verarbeitung und Deutschlands größter Stahlhersteller. Der Konzern entstand aus der 1992 erfolgten Fusion der Friedrich Krupp AG mit der Hoesch AG zum Firmenkonzern Friedrich Krupp AG Hoesch-Krupp und 1999 mit der Thyssen AG. Der Konzern beschäftigt weltweit rund 162.000 Mitarbeiter und hatte 2018/19 einen Umsatz von rund 42 Mrd. €.

Zum Verlauf der Exkursion am 6.Oktober:

08:00	Abfahrt mit Reisebus unseres „Haus-Omnibusunternehmens“ Jablonski vom Parkplatz Preuschoff-Station
bis 10:00	Ankunft an der Villa Hügel und thematische Einführung durch Christel Thelen
10:15-12:00	Spaziergang durch den Park und Besichtigung der Villa Hügel
12:15-13:30	Mittagspause im Restaurant Officina *(Essen und Trinken auf eigene Kosten)*
14:00-16:00	Führung durch die Margarethenhöhe mit Möglichkeit zu kurzer Kaffeepause *(auf eigene Kosten)*
16:15-17:30	Führung durch das das Gelände des ThyssenKrupp Headquarters mit dem Stammhaus der Familie Krupp
17:30 -19:30	Rückfahrt nach Meckenheim

Für die Exkursion ist sportlich-legere und wetterangepasste Kleidung mit bequemen und gehfreudigen Schuhen angeraten. Ihren **Teilnahmewunsch** und die Kenntnisnahme der datenschutzrechtlichen Bestimmungen übermitteln Sie bitte bevorzugt per Email an

klaus-peter.treche@t-online.de

oder durch Rücksendung des nachstehenden Abschnitts **bis zum 18. September 2020** an meine postalische Adresse: Auf dem Stephansberg 41; 53340 Meckenheim

Die Besucherzahl ist auf max. 22 Personen beschränkt und bedarf wegen der Kostensituation einer minimalen Teilnehmerzahl von 18 Personen. Sofern die Anzahl eingehender Teilnehmermeldungen die Anzahl verfügbarer Teilnehmerplätze übersteigt, werden wir leider wieder von dem allseits bekannten Losverfahren Gebrauch machen müssen. Eine Teilnahmebestätigung erhalten Sie spätestens bis zur Mitte der folgenden Woche.

Ihren Kostenbeitrag in Höhe von **65,00 € für Mitglieder** **und in Höhe von 70,00 € für Nicht-Mitglieder** überweisen Sie bitte nach erfolgter Teilnahmebestätigung und vor Exkursionsantritt auf eines der beiden Konten des Bürgervereins Meckenheim: KSK Köln: IBAN DE16 3705 0299 0047 6013 23 oder RaiBa Rheinbach Voreifel: IBAN DE33 3706 9627 1007 5500 10.

Mit besten Grüßen, Ihr

Anlage

Anmeldung zur Exkursion des Bürgervereins Meckenheim e.V.

am 6. Oktober 2020 nach Essen

Ich melde mich/wir melden uns für die 23. Etappe der Exkursionsreihe „Stationen deutscher Industriekultur“ am 6. Oktober 2020 nach Essen verbindlich an und bestätige(n), den nachstehenden datenschutzrechtlichen Hinweis zu Kenntnis genommen zu haben.

Den Kostenbeitrag werde(n) ich/wir nach Zusage umgehend auf eines der beiden Konten des Bürgervereins Meckenheim e.V. überweisen.

1. Name …… Vorname …… Geburtsdatum ……

Adresse ……

Tel. (Festnetz) …… Tel. (mobil) …… Email ……

2. Name …… Vorname …… Geburtsdatum ……

Ggfs. abweichende Adresse ……

Tel. (Festnetz) …… Tel. (mobil) …… Email ……

Datenschutzrechtlicher Hinweis:

Ihre Daten werden ausschließlich zur Planung und Durchführung der oben genannten Veranstaltung verwendet. Sie werden nicht an unbeteiligte Dritte weitergegeben. Mit Ihrer Anmeldung und durch Ihre Unterschrift erklären Sie sich mit der Verwendung der Daten einverstanden.
Fotos während der oben genannten Veranstaltung durch den Veranstalter dienen lediglich privaten Zwecken sowie der Veröffentlichung in der Presse / auf der Homepage des Bürgervereins Meckenheim e.V. und zur Außendarstellung im Schaukasten des Vereins. Bitte informieren Sie den Reiseleiter, wenn Sie nicht fotografiert werden wollen und achten Sie bitte selbst mit darauf, bei Gruppenfotos nicht aufs Bild zu kommen.

Unterschrift (1) …… Unterschrift (2) ……